



Bernd Wienands (l.) und Lothar Maletz vor dem Parkplatz am ehemaligen Zentralbad, den sie vorher genutzt haben. Wie es jetzt weitergehen soll, wissen sie nicht. Foto: Andreas Baum

„Wo sollen wir parken?“

Am Donnerstag starteten die Bauarbeiten für die „Roermonder Höfe“. Damit fallen auch die Parkplätze auf dem Gelände des ehemaligen Zentralbades weg. Viele Anwohner, die dort bisher parken konnten, stellen sich nun eine Frage: „Wo sollen wir parken?“

von David Friederichs

Mönchengladbach. Bernd Wienands stellt sich schon auf eine lange Parkplatzsuche ein. „Schauen sie sich an, wie voll es jetzt schon rund um die Fliethstraße ist“, sagt er. Bisher parkte er meist auf dem Parkplatz auf dem ehemaligen Gelände des Zentralbades. Eine Hälfte war den ganzen Tag frei zu nutzen, wovon viele Anwohner auch Gebrauch machten. Seit Donnerstag aber steht ein Bauzaun rund um den Parkplatz, die Baumfällarbeiten haben begonnen und der endgültige Baustart für die „Roermonder Höfe“ steht kurz

bevor. Bei der Stadt hatte Wienands bereits angefragt, ob es Ersatzparkraum geben würde oder man zumindest, wie in Eicken oder rund ums Bethesda, Bewohnerparkausweise für gebührenpflichtige Stellplätze bekommen würde. Die allerdings sind nicht in Sicht. Vor der eigenen Tür darf Wienands nur zwei Stunden mit Parkscheibe stehen.

Dass gerade diese Parkplätze in Zukunft verstärkt von Anwohnern genutzt werden, befürchtet Lothar Maletz. Der Betreiber eines Wellness-Fachhandels sieht dadurch sogar seine Existenz bedroht. „Wenn die Kunden nicht

mehr in der Nähe meines Geschäftes parken können, dann werden sie auf andere Geschäfte ausweichen“, sagt der Firmeninhaber. Bei der Stadt hatte er versucht, einen Parkplatz vor seiner Tür anzumieten, dies ist aber nicht möglich. „Die Ausweisung für Kundenparkplätze im öffentlichen Verkehrsraum ist grundsätzlich nicht möglich, dieser steht jedem Verkehrsteilnehmer gleichermaßen zur Verfügung“, heißt es in einem Schreiben der Stadt.

Auch Stadtsprecher Dirk Rütten sieht wenig Hoffnung für die Anwohner. „Es gibt kein Grundrecht auf kostenlosen Parkraum“, sagt Rütten. Nach der Fertigstellung der „Roermonder Höfe“ sollen hier zumindest 50 neue öffentliche Stellplätze auf dem Freigelände entstehen. Bis dahin allerdings müssen sich viele Anwohner nach einer Alternative umschauchen.